

emendatiora et auctiora, 70 Frcs. — Verschiedene Werke von Pierre Bayle (1727—31), 4 Bände, 40 Frcs. — Werke Friedrichs des Großen (1846—1857), 125 Frcs. — Werke und Bruchstücke von Berken Ferdinand Brunetières, Probeexemplare mit Streichungen und Korrekturen von der Hand des Verfassers, 330 Frcs.

(E. Koerner.)

* **Zur Ehrung Shakespeares.** — In London hat sich ein Komitee gebildet, das sich die Ehrung Shakespeares zur Aufgabe gestellt hat. Es ist jetzt mit dem Vorschlag an die Öffentlichkeit getreten, 200000 Pfund Sterling aufzubringen, von denen die Hälfte zu einem Shakespearedenkmal in London, die andre Hälfte zu irgend einer im internationalen Interesse gelegenen Förderung der Shakespearebestrebungen verwendet werden soll. Es hofft, daß auch das Ausland sich mit Spenden beteiligen wird.

* **Das Alter des Briefkuberts.** (Vgl. Nr. 52 d. Bl.) — In Nr. 52 d. Bl. ist hier mitgeteilt worden, daß der Engländer Brewes für den Erfinder des Briefkuberts gelte, der vor 100 Jahren zuerst damit aufgetreten sei. Ein Mitarbeiter der „Débats“ berichtet dies dahin, daß Brewes nur der Erfinder des gummierten Briefkuberts zum leichteren Verschluss desselben gewesen sei und daß Briefkuberts in Frankreich schon im 18. Jahrhundert angewendet worden seien. Eine Anzahl Briefe, die im Staatsarchiv in Paris bewahrt werden und vom November 1782 aus Paris und Genf datieren, soll dies beweisen. Die Briefe befinden sich, wie mitgeteilt wird, sämtlich in Kuberts, und diese unterscheiden sich in nichts von den heutigen, mit Ausnahme des Siegels.

* **Post.** — In Okauwejo (Deutsch-Südwestafrika), nördlich von Outjo an der in das Owamboland führenden Straße gelegen, ist eine Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen erstreckt.

* **Verband deutscher Kunstgewerbe-Vereine.** — Der Verband deutscher Kunstgewerbe-Vereine wird seinen diesjährigen Delegiertentag am 22. März in Hannover abhalten. Auf der Tagesordnung stehen u. a. eine Gebührenordnung für das Kunstgewerbe; das Recht der Arbeitgeber an Entwürfen ihrer Angestellten; Lehr-Werkstätten, Wanderausstellungen. Zum Verband gehören 37 Vereine mit insgesamt 17 000 Mitgliedern.

* **Vom Geldmarkt.** (Vgl. 1907 Nr. 263, 1908 Nr. 4, 11, 14, 20, 22, 56 d. Bl.) — Die Reichsbank hat am 7. März den Wechseldiskont von 6 auf 5½ Prozent, den Lombardzinsfuß von 7 auf 6½ Prozent herabgesetzt.

Auch die Sächsische Bank, die Bayerische Notenbank, die Württembergische Notenbank und die Badische Bank haben am 7. März ihre Sätze je um ½ Prozent ermäßigt.

* **Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:**

Svensk Vitterhet (Åfven inefattande poetiska öfversättningar till svenska, kalendrar, antologier och andra samlingsverk). — Katalog No. 63 från Björck & Björjesson Antikvariat-Bokhandel in Stockholm. 8°. 51 S. 1679 Nrn.

Katalog über: Stadt, Schloss und Universität Heidelberg im Zeitalter Kuno Fischers. Reichlin von Meldegg'sche Familienpapiere und Pastellbilder. Reliquien an H. E. G. Paulus. Badische und pfälzische Fürstenportraits. Seltene Bücher und Bilder zur Geschichte Badens und der Pfalz, Heidelbergs und Mannheims. Bergstrasse, Neckarthal und Odenwald. Kupferstiche und Handzeichnungen Mannheimer Meister des achtzehnten Jahrhunderts. (Zum Teil aus dem Besitze eines pfälzischen Geschichtschreibers.) 8°. 29 S. 490 Nrn. — Versteigerung am 23. März 1908 durch Ernst Carlebach in Heidelberg.

Das Miniatur-Porträt von Alexander Kende-Ehrenstein. (Sammler-Kompendien I.) 8°. VIII, 96 S. m. 16 Tafeln in Lichtdruck. Verlag von Halm & Goldmann in Wien. Preis 3 A = K. 3.60.

In dem schmucken Bändchen, das den 1. Band einer neuen Serie: „Sammler-Kompendien“ bildet, wird der Versuch gemacht, einen Überblick über das Miniatur-Porträt zu geben. Der Versuch beschränkt sich nicht auf ein Land allein, sondern es werden in gedrängter Form die hervorragenden Miniatur-Künstler aller Länder behandelt von Holbein bis 1850. Ein

Blick auf das Inhaltsverzeichnis wird das am besten erläutern: I. Die ersten Entwicklungsstadien. II. Holbein und seine Nachfolger. III. Das XVII. Jahrhundert außerhalb Englands. Ausgestaltung des Email-Bildnisses. IV. Die Elfenbeinminiatur. Ihre Blütezeit in England. V. Das XVIII. Jahrhundert in Frankreich. Die Rokoko-miniatur. VI. Die Miniatur in Frankreich von der Revolution bis 1850. VII. Die Miniaturmalerei in Deutschland. VIII. Die Wiener Miniatur. IX. Schluß. X. Bibliographie. XI. Register der Künstlernamen.

Der Text wird durch 16 sauber in Lichtdruck ausgeführte Miniaturbildnisse wirksam unterstützt.

Theologie. Mystik, Magie, Spiritismus. Allgemeines aus Geschichte, Kunst, Philosophie, Mythologie. Katholische Theologie. Protestantische Theologie. Mystik, Magie, Spiritismus. — Antiqu-Katalog von Friedrich Klüber in München. 8°. 55 S. 1051 Nrn.

Scheck- und Überweisungsverkehr vom Standpunkt der Geschäftswelt. Vortrag, gehalten auf dem III. Verbandstage des Verbandes Deutscher Bücher-Revisoren von D. Schönwandt, öffentlich angestellter beeidigter Bücher-Revisor. 8°. 16 S. Berlin 1908, D. Schönwandt.

Nach einer kurzen Erläuterung der Technik des Scheck- und Überweisungsverkehrs, werden durch Vergleich mit den bisher gebräuchlichen Zahlungsweisen die großen Vorteile beleuchtet, die der Überweisungsverkehr dem Geschäftsmann bieten kann.

Niederländische Bibliographie. Lijst van nieuw verschenen Boeken, Kaarten enz. Verkrijgbaar in den Boekhandel van (. . . Sort-Fa. . .). Uitgave van A. W. Sijthoff's Uitgevers Maatschappij, te Leiden. 1908, No. 2, 29. Februari. 8°. S. 9—16.

Книжная Летопись главного управления по делам печати (Бücher-Chronik der Hauptverwaltung in Angelegenheiten der Presse). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des „Regierungsböten“ (Правительственный Вестник). (Auch zu beziehen durch N. S. Suworin, die Gesellschaft M. O. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbasnikow.) 1908, Nr. 7 (vom 16. Februar a. St.). Groß-8°. 34 S. Erscheint wöchentlich einmal.

Personalnachrichten.

* **Gestorben:**

am 6. März im Alter von 67 Jahren nach kurzer Krankheit der Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Herr Robert Julius Klinkhardt in Leipzig, ältester Chef der hochangesehenen Firma Julius Klinkhardt.

Herr Robert Klinkhardt war der älteste Sohn von Julius Klinkhardt, des Gründers der Firma. Am 2. Januar 1869 trat er nach mehrjähriger Mitarbeit im väterlichen Hause mit seinem jüngeren Bruder Bruno Klinkhardt († 17. November 1897) dem Vater als Teilhaber der Firma zur Seite. Seit dem am 26. April 1881 erfolgten Hinscheiden des Vaters haben die Söhne und Enkel in seinem Geiste gewirkt und unter Führung des jetzt Verstorbenen das schon damals sehr umfangreiche und vielseitige Geschäft in treuer gemeinsamer Arbeit weiter ausgebaut und gefestigt. Nahezu 40 Jahre hat Robert Klinkhardt an der Spitze dieses Geschäfts gestanden, er hat das väterliche Erbe getreu, geschickt und glücklich verwaltet und seinem Hause Weltruf geschafft. Sein Andenken wird bei Leipziger und deutschen Kollegen vom Buchhandel, nicht minder auch im ganzen Buchdruckgewerbe hoch in Ehren gehalten werden.

* **Gestorben:**

am 4. März der Buchhändler Herr Stadtrat Alfred Fromm, Inhaber der angesehenen Firma Mittler'sche Buchhandlung (A. Fromm) in Bromberg.

Der geachtete verstorbene Kollege war aus Rendsburg gebürtig und hatte sich in Stettin (bei Léon Saunier), in Düsseldorf (bei Paul Schrobsdorff), in Bremen (in C. Ed. Müller's Sortiment) und in Leipzig (in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung) für den Beruf ausgebildet. Vom 1. April 1879 bis 1. Juli 1880 war er Teilhaber der Firma Bültmann & Gerriets in Oldenburg. Am 1. Oktober 1880 erwarb er aus dem Besitz des Herrn Hermann Heyfelder dessen (am 26. Juni 1827 von Ernst Siegfried Mittler [Berlin] als Filialgeschäft in Bromberg gegründete) Buchhandlung. Er hat dieses alte und sehr geachtete Geschäft umsichtig weiter geführt, seinen alten Ruf in Ehren gewahrt und gefestigt. — Ehre seinem Andenken!